

Studienordnung für den Masterstudiengang Chinastudien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 19. Juni 2013 folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Chinastudien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin erlassen: *

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Auslandsstudium
- § 7 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 8 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1 Modulbeschreibungen
- Anlage 2 Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Chinastudien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) auf Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 19. Juni 2013.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a) des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378).

§ 2

Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs besitzen erweiterte Fachkenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Chinastudien/Sinologie. Während ihres Masterstudiums haben sie systema-

tische und historische Kenntnisse der Gesellschaft Chinas erworben und vertieft. Sie beherrschen das methodische und inhaltliche Instrumentarium und können Phänomene der chinesischen Gesellschaft und Geschichte adäquat analysieren und darstellen. Sie sind in der Lage, am Beispiel Chinas gesellschaftliche Zusammenhänge und Prozesse in ihrer historischen Entwicklung, Bedingtheit und Veränderbarkeit zu erkennen und sie methodisch adäquat, systematisch und kritisch zu analysieren sowie die politischen und gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen des eigenen Handelns zu erkennen und wissenschaftliche Theorien und Methoden auf ihre gesellschaftliche Relevanz und ihr Erkenntnisinteresse hin zu analysieren. Die Absolventinnen und Absolventen besitzen je nach gewähltem Profilstudienbereich die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der historisch orientierten oder der gegenwartsbezogenen Sinologie. Je nach gewähltem Profilstudienbereich in der Vertiefungsphase des Masterstudiengangs werden folgende Qualifikationsziele zusätzlich erreicht:

1. Nach Absolvierung des Profilstudienbereichs „Geschichte Chinas“ sind die Absolventinnen und Absolventen zusätzlich befähigt, die Phänomene und Prozesse im Bereich der chinesischen Geschichte in ihren sozialen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und rechtlichen Dimensionen einer Analyse, Interpretation und kontextuellen Einordnung zu unterziehen.
2. Nach Absolvierung des Profilstudienbereichs „Gegenwärtiges China“ sind die Absolventinnen und Absolventen zusätzlich befähigt, Institutionen, Akteure und Prozesse im heutigen China zu analysieren, zu interpretieren und in ihre jeweiligen sozialen, politischen, wirtschaftlichen, historischen und kulturellen Kontexte einzuordnen und vergleichend zu reflektieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über eine Sprachkompetenz im Chinesischen, die es ihnen ermöglicht, anspruchsvolle, auch fachsprachliche Texte zu abstrakten Themen zu lesen und zu verstehen, eigenständig Texte in chinesischer Sprache zu verfassen und sich an Gesprächen über komplexe Sachverhalte auf Chinesisch zu beteiligen sowie deren Inhalte ins Deutsche zu übermitteln. Sie besitzen erweiterte fachwissenschaftliche Kenntnisse über die Sinologie hinaus und können diese in Verbindung zueinander setzen. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Fähigkeit zur Kommunikation und kritischen Diskussion fachspezifischer Inhalte, zur Empathie mit den ihnen gegenüberstehenden Kulturen und deren Gegenständen, sowie zu deren sachgerechter Analyse. Sie sind befähigt, Teilergebnisse in größere Zusammenhänge einzufügen. Sie sind in der Lage, kreativ, selbstständig und verantwortungsbewusst zu handeln und haben eine Offenheit gegenüber Fragestellungen der Gender- und Diversity-Forschung entwickelt. Die Absolventinnen und Absolventen besitzen wichtige Schlüsselqualifikationen, insbesondere Teamfähigkeit, Moderations- und Präsentationsfähigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit, sowie Problemlösungskompetenz.

* Das Präsidium der Freien Universität Berlin hat diese Ordnung am 26. August 2013 bestätigt.

(3) Der Masterstudiengang soll insbesondere auf verantwortliche Funktionen in wissenschaftlich anspruchsvollen Tätigkeiten in universitärer und außeruniversitärer Forschung und Lehre vorbereiten. Mögliche Tätigkeitsfelder sind darüber hinaus:

- Internationale Beziehungen (Auswärtiger Dienst, internationale Organisationen, Nicht-Regierungs-Organisationen)
- Bildung (Universitäten, wissenschaftliche Institutionen, Erwachsenenbildung)
- Kommunikation (Presse und Medien, Verlage, Öffentlichkeitsarbeit, Archive und Bibliotheken)
- Unternehmen (internationale Handelsbeziehungen, Firmenrepräsentanz im chinesischen Kulturraum, Personal- und Management-Training)
- Kultur (Museen, Kulturaustausch, Tourismus)
- Tätigkeit als Beraterin oder Berater
- Tätigkeit als Übersetzerin oder Übersetzer
- Stiftungen, Verbände etc.

Der Abschluss im Masterstudiengang qualifiziert zur Aufnahme eines Promotionsstudiums.

§ 3 Studieninhalte

(1) Gegenstand des Masterstudiengangs ist die vertiefte Auseinandersetzung mit dem modernen und gegenwärtigen China und der historische Prozess seiner Herausbildung sowie die politischen, sozialen, wirtschaftlichen, sprachlichen und kulturellen Transformationen in einem sich globalisierenden Umfeld. Das Studium vermittelt eine Verbindung von regionaler Expertise mit fachspezifischer Methodik: Grundlage für das Studium ist ein Konzept von Area Studies, das die Spezialisierung auf die chinesische Region einschließlich ihrer transnationalen und internationalen Verflechtungen durch eine für das Verständnis von Regionen notwendige Interdisziplinarität und eine Vertiefung und Erweiterung inhaltlicher, sprachlicher und methodischer Kenntnisse ermöglicht. Dabei werden insbesondere auch chinesische Wissens-, Wissenschafts- und Kulturtraditionen berücksichtigt. Besonderes Gewicht liegt auf der vertiefenden Vermittlung des methodischen und theoretischen Instrumentariums der geschichts- bzw. gesellschaftsbezogenen Analyse in einem Profilbereich der Chinastudien. Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit zentralen Diskursen der chinabezogenen Forschung in ihrem Profilstudienbereich auseinander. Ferner werden Kenntnisse aktueller wissenschaftlicher Diskurse in den für ihren Profilstudienbereich relevanten Disziplinen, etwa den Geschichts- und Kulturwissenschaften oder den Rechts-, Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften, vermittelt und in Bezug auf China erschlossen. Es werden Kenntnisse zu ausgewählten Phänomenen, Entwicklungen und Prozessen in China in einem breiteren, auch regionalen Kontext vermittelt und

diskutiert. Je nach gewähltem Profilbereich in der Vertiefungsphase des Masterstudiengangs sind folgende Studieninhalte zusätzlich Gegenstand des Masterstudiengangs:

1. Im Profilbereich „Geschichte Chinas“ liegt der Schwerpunkt dabei auf der Geschichte des modernen China in ihren sozialen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und rechtlichen Dimensionen.
2. Im Profilbereich „Gegenwärtiges China“ liegt der Schwerpunkt auf der heutigen chinesischen Gesellschaft; einbezogen werden etwa soziale, politische, wirtschaftliche, rechtliche und kulturelle Aspekte.

(2) Im Masterstudiengang werden insgesamt auch geschlechterspezifische Dimensionen berücksichtigt. Der Schwerpunkt der Sprachausbildung liegt in der Vermittlung von Sprachkenntnissen in Chinesisch, die mit der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) vergleichbar sind. Die teilweise integrierte Sprachausbildung ist auf die Vertiefung und Erweiterung sprachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten hin angelegt, die die Voraussetzung für eine wissenschaftliche Ausbildung schaffen. Im inter- und transdisziplinären Bereich wird das fachwissenschaftliche Spektrum erweitert. Der inter- und transdisziplinäre Bereich bietet den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, sinologische Fragen aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln zu betrachten und mit unterschiedlichen Methoden zu bearbeiten und dabei eine Spezialisierung und Vertiefung ihrer fachlichen Kompetenz entsprechend des gewählten Profilstudienbereichs in den Chinastudien zu verfolgen.

(3) Der Masterstudiengang vermittelt die Fähigkeit, jenseits der Präsenzphasen im angeleiteten Selbststudium auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne eigene wissenschaftliche Problemlösungsstrategien und Forschungsansätze in den Chinastudien zu entwickeln, deren Anwendung sie auch in einem fächerübergreifenden Zusammenhang insbesondere im Schnittbereich historischer und regionalwissenschaftlicher Forschung umsetzen können.

§ 4 Aufbau und Gliederung

(1) Im Masterstudiengang sind Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) zu erbringen. Der Masterstudiengang gliedert sich in:

1. die Einführungsphase im Umfang von 45 LP,
2. die Vertiefungsphase im Umfang von 45 LP, bestehend aus einem Profilbereich im Umfang von 30 LP und dem inter- und transdisziplinären Bereich im Umfang von 15 LP,
3. die Abschlussphase im Umfang von 30 LP, besteht aus der Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium.

(2) In der Einführungsphase im Umfang von 45 LP sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Chinesisch – Lektüre und Übersetzung (10 LP),
- Modul: Wissenschaftssprache Chinesisch (15 LP),
- Einführungsmodul: Geschichte Chinas (10 LP) und
- Einführungsmodul: Gegenwärtiges China (10 LP).

(3) In der Vertiefungsphase im Umfang von 45 LP werden einer von zwei Profildbereichen im Umfang von 30 LP gewählt sowie der inter- und transdisziplinäre Bereich im Umfang von 15 LP wie folgt absolviert:

1. Profildbereich: Aus den folgenden Profildbereichen ist ein Profildbereich zu wählen und zu absolvieren:
 - a) Profildbereich „Geschichte Chinas“: In diesem Profildbereich sind folgende Module zu absolvieren:
 - Aufbaumodul Geschichte Chinas (15 LP) und
 - Vertiefungsmodul Geschichte Chinas (15 LP)
 - b) Profildbereich „Gegenwärtiges China“: In diesem Profildbereich sind folgende Module zu absolvieren:
 - Aufbaumodul Gegenwärtiges China (15 LP) und
 - Vertiefungsmodul Gegenwärtiges China (15 LP).

oder

2. Inter- und transdisziplinärer Bereich:

Es werden Module gewählt und absolviert, die einem kultur-, geschichts-, geistes-, rechts-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach entstammen, fächerübergreifend ausgerichtet sind und methodischen oder inhaltlichen Bezug zur Sinologie haben. Die Studentinnen und Studenten sind in der Wahl ihrer Module frei, soweit ausreichende Kapazitäten vorhanden sind. Besonders empfohlen werden die Module „Theorien und Diskurse der Sozialwissenschaftlichen Japanologie“ sowie „Theorien und Diskurse der Literatur- und kulturwissenschaftlichen Japanologie“ des Masterstudiengangs Japanologie des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin, die Module „Korea in Ostasien“ sowie „Theorien und Diskurse der Koreaforschung“ des Masterstudiengangs Koreastudien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin sowie das Modul „Regionalstudien, vergleichende Analyse von politischen Systemen und Politikfeldern“ des Masterstudiengangs Politikwissenschaft des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin. Geeignet sind darüber hinaus Module der Masterstudiengänge in den Bereichen Geschichtswissenschaft, Ostasiatische Kunstgeschichte, Politikwissenschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaften, Erziehungswissenschaft (insb. Bildung, Kultur und Wissensformen), Geographie, Nordamerikastudien, Interdisziplinäre Lateinamerikastudien, Japanologie, Judaistik, Religionswissenschaft, Soziologie, Sozial- und Kultur-

anthropologie, Semitistik und Turkologie sowie Global History. Alternativ kann auch ein Modul aus dem bislang nicht gewählten zweiten Profildbereich dieses Masterstudienganges gewählt werden.

(4) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer, und die Angebotshäufigkeit und an welcher Institution die Module angeboten werden informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für die im inter- und transdisziplinären Bereich wählbaren Module wird auf die jeweilige Studienordnung verwiesen.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Vollzeitstudiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 5 Lehr- und Lernformen

Es sind folgende Lehr- und Lernformen vorgesehen:

1. Vorlesungen vermitteln Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet, seine Forschungsproblematik und aktuelle Forschungsrelevanz. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Seminare dienen der Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens, indem eine eingegrenzte Fragestellung durch Interpretation von Quellen und Fachliteratur forschungsorientiert bearbeitet wird. Die vorrangigen Arbeitsformen sind die Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre chinesischsprachiger Quellen und Fachliteratur sowie Referate.
3. Hauptseminare dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen der Bereiche „Geschichte Chinas“ und/oder „Gegenwärtiges China“ und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens, indem eine eingegrenzte Fragestellung durch Interpretation von Quellen und Fachliteratur forschungsorientiert bearbeitet wird. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre der zum Teil chinesischsprachigen Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.
4. Lektürekurse dienen der intensiven Lektüre von komplexen Texten, Primärquellen, Primärtexten und Fachliteratur und dem Erwerb passiver Kompetenzen in Fremdsprachen. Sie erfordern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthalten in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studentinnen und Studenten, den behandelten Textsorten und den Qualifikationszielen vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in konti-

nuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden.

5. Methodenübungen vermitteln in forschungsorientierter Weise Einblick in Arbeitstechniken, in Interpretationsansätze, die eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Phänomenen der „Geschichte Chinas“ sowie mit dem Themenfeld „Gegenwärtiges China“ fördern, in die zentralen Diskurse innerhalb des Faches China-studien sowie in vergleichende Themenstellungen. Sie fokussieren insbesondere auf spezifische methodische Zugänge, auf den Forschungsstand und auf die Paradigmen der Chinastudien/Sinologie.
6. Sprachpraktische Übungen dienen der Sprachvermittlung, insb. der Vermittlung von handlungs- und forschungsbezogenen kommunikativen Kompetenzen der modernen chinesischen Sprache. Sie erfordern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthalten in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studentinnen und Studenten und von den Qualifikationszielen vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in kontinuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden. Vorrangige Arbeitsformen sind Vortrag der Lehrkraft, Gruppenarbeit, schriftliche Hausarbeiten, mündliche und teilweise schriftlich ausgearbeitete Referate der Studentinnen und Studenten in chinesischer Sprache.

§ 6

Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt dringend empfohlen. Nach Möglichkeit soll dieser im chinesischen Sprachraum absolviert werden. Es wird empfohlen, den Auslandsaufenthalt im dritten Fachsemester zu absolvieren.

(2) Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für diesen Studiengang anrechenbar sind. Die Anrechnung auf die Masterarbeit ist ausgeschlossen. Die Sinologie am Ostasiatischen Seminar unterstützt die Studentinnen und Studenten während der Planung und Vorbereitung eines Auslandsstudienaufenthalts beratend.

(3) Die im Rahmen des Auslandsstudiums erbrachten Leistungen, die zuvor vereinbart worden oder die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sind, werden angerechnet.

§ 7

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird durch die Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Professorinnen und Professoren, die Veranstaltungen anbieten, während der regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit dem Studiengangskoordinator oder der Studiengangskoordinatorin zu besprechen.

§ 8

Inkrafttreten und Übergangsregelungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 23. April 2008 (FU-Mitteilungen 32/2008, S. 782) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern nicht die Fortsetzung des Studiums gemäß dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragt wird. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Der Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2015 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- den/die Verantwortlichen des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls.
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit

- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive und – wenn gefordert – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen ist neben der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Einführungsphase

Modul: Chinesisch – Lektüre und Übersetzung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele:			
<p><i>Lesen:</i> Die Studentinnen und Studenten können den Inhalt eines chinesischsprachigen Sachtextes im Detail verstehen, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden und geeignete Nachschlagewerke und digitale Ressourcen verwendet werden können.</p> <p><i>Sprachmittlung/Übersetzen:</i> Sie können die Inhalte chinesischsprachiger Sachtexte schriftlich auf Deutsch weitergeben.</p> <p><i>Hör- und Sehverstehen:</i> Sie können in Gesprächen oder Präsentationen Informationen, Ideen und Meinungen zu gesellschaftlichen und fachlichen Themen in wesentlichen Teilen verstehen, sofern diese in chinesischer Hochsprache stattfinden.</p> <p><i>Mündliche Interaktion/Präsentation:</i> Sie können die Grundzüge der im Unterricht behandelten Themen mündlich auf Chinesisch wiedergeben und ggf. eigene Positionen dazu argumentativ vertreten.</p>			
Inhalte:			
Zur Erweiterung des chinesischen Wortschatzes zu Fachthemen und Fachdiskursen werden didaktisierte und authentische Texte aus verschiedenen Fachgebieten als Lektüre herangezogen. Dabei erfolgt eine Vertiefung der Kenntnisse in chinesischer Schriftsprache (<i>shumianyu</i>) im Unterrichtsgespräch, durch Zusammenfassungen und schriftliche Übersetzungen chinesischer Texte ins Deutsche. Darüber hinaus finden kommunikative Hör- und Sprechübungen zu den behandelten Themen in chinesischer Sprache und eine Erweiterung des Wortschatzes besonders im Hinblick auf mündliche Argumentation statt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung I	2	Vielfältige eigenständige Lektüre und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeit, Kurzreferate, schriftliche Aufgaben	Präsenzstudium Sprachpraktische Übung I 30
			Vor- und Nachbereitung Sprachpraktische Übung I 90
Sprachpraktische Übung II	2		Präsenzstudium Sprachpraktische Übung II 30
			Vor- und Nachbereitung Sprachpraktische Übung II 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Veranstaltungssprache:		Deutsch/Chinesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Chinastudien	

Modul: Wissenschaftssprache Chinesisch			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Sino-logie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele:			
<p><i>Lesen:</i> Die Studentinnen und Studenten können den Inhalt eines chinesischsprachigen Textes zu einem abstrakten und komplexen Thema im Detail verstehen, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden und geeignete Nachschlagewerke und digitale Ressourcen verwendet werden können.</p> <p><i>Sprachmittlung/Übersetzen:</i> Sie kennen die Grundregeln des adressatenorientierten und wissenschaftlichen Übersetzens und können die Inhalte chinesischsprachiger komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen von aktuellem, persönlichem oder fachspezifischem Interesse schriftlich auf Deutsch weitergeben.</p> <p><i>Hör- und Sehverstehen:</i> Sie können in Gesprächen, Präsentationen, Filmen, Radio- und Fernsehsendungen längere und abstrakte Informationen, Ideen und Meinungen zu gesellschaftlichen und fachlichen Themen in wesentlichen Teilen verstehen, sofern diese in chinesischer Hochsprache stattfinden.</p> <p><i>Mündliche Interaktion/Präsentation:</i> Sie können die Grundzüge der im Unterricht behandelten Themen mündlich auf Chinesisch wiedergeben und ggf. eigene Positionen dazu argumentativ vertreten. Sie können eigenständige, kurze Präsentationen zu selbst gewählten Fachthemen in chinesischer Sprache halten.</p> <p><i>Schreiben:</i> Sie können zu einem komplexen Thema eine Gliederung abfassen sowie einen chinesischsprachigen Text mit deutlich geordneter Struktur verfassen und dabei die wesentlichen Punkte hervorheben. Sie können schriftlich Informationen zu nicht vertrauten Themen austauschen, wenn ihnen entsprechende Nachschlagewerke oder digitale Ressourcen zur Verfügung stehen.</p>			
Inhalte:			
<p>Zur Erweiterung des chinesischen Wortschatzes zu Fachthemen und Fachdiskursen werden authentische Texte aus verschiedenen Fachgebieten als Lektüre herangezogen. Eine Vertiefung der Kenntnisse in chinesischer Schriftsprache (<i>shumianyu</i>) sowie der Grundlagen wissenschaftlichen Übersetzens erfolgt durch Zusammenfassungen und schriftliche Übersetzungen chinesischer Texte ins Deutsche.</p> <p>Die aktive und passive Chinesischkompetenz wird außerdem mittels Hör- und Sprechübungen, Erweiterung des Wortschatzes zu verschiedenen Fachthemen, eigene Präsentationen in chinesischer Sprache sowie Übungen zur Teilnahme an Diskussionen zu komplexen Themen aus akademischen Diskursen vertieft.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung I	2	Vielfältige eigenständige Lektüre und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeit Test Referat, schriftliche Ausarbeitungen	Präsenzstudium Sprachpraktische Übung I 30 Vor- und Nachbereitung Sprachpraktische Übung I 90
Sprachpraktische Übung II	2		Präsenzstudium Sprachpraktische Übung II 30 Vor- und Nachbereitung Sprachpraktische Übung II 90
Sprachpraktische Übung III	2		Präsenzstudium Sprachpraktische Übung III 30 Vor- und Nachbereitung Sprachpraktische Übung III 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfungen 90
Veranstaltungssprache:		Deutsch/Chinesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Chinastudien	

Einführungsmodul: Geschichte Chinas			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen erweiterte Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten auf dem disziplinär weit gefächerten Feld der chinesischen Geschichte. Sie lernen, die Bedeutung unterschiedlicher Quellengattungen zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn einzuschätzen und vertiefen ihre Kenntnis aktueller wissenschaftstheoretischer Diskurse der historisch orientierten Sinologie. Sie steigern ihre Kompetenz in der Recherche und Auswertung von Primär- und Sekundärliteratur sowie in der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen und Ergebnisse. In der Auseinandersetzung mit exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der modernen chinesischen Geschichte, insbesondere mit historischen Transformationsprozessen, lernen sie, diese wissenschaftlich angemessen darzustellen und zu kontextualisieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im Bereich der historisch orientierten Sinologie. Es wird anhand von exemplarischen Themen die Auseinandersetzung mit Fragestellungen zu unterschiedlichen disziplinären Dimensionen der Geschichte geübt, darunter soziale, politische, wirtschaftliche, kulturelle und rechtliche Aspekte. Im Studium werden die Kenntnisse vertieft; Schwerpunkte sind die Vermittlung eines adäquaten wissenschaftlichen Instrumentariums und das Studium von Quellen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Schriftlich und/oder mündlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzstudium Methodenübung 30
Methodenübung	2	Präsentation vorzubereitender Quellen, Diskussion eigenständiger Rechercheergebnisse, Referat, Thesenpapier	Vor- und Nachbereitung Methodenübung 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Veranstaltungssprache:		Deutsch/Englisch/Chinesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Chinastudien	

Einführungsmodul: Gegenwärtiges China			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erweitern ihre Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit den unterschiedlichen Dimensionen der gegenwärtigen Entwicklung, so z. B. in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Kultur, Wirtschaft und Recht. Sie lernen, die Bedeutung unterschiedlicher Quellen und Forschungsergebnisse zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn im Bereich der gegenwartsorientierten Sinologie einzuschätzen und vertiefen ihre Kenntnis aktueller wissenschaftstheoretischer Diskurse. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten zur Recherche und Auswertung von Sekundärliteratur sowie zur mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen und Ergebnisse. In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Institutionen, Akteuren und/oder Prozessen im gegenwärtigen China, lernen sie, diese wissenschaftlich angemessen darzustellen und zu kontextualisieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im Bereich der gegenwartsbezogenen Sinologie. In der Vorlesung wird anhand von exemplarischen Themen die Auseinandersetzung z. B. mit sozial-, politik-, wirtschafts-, rechts- und/oder kulturwissenschaftlichen Fragestellungen geübt. Die Methodenübung vertieft die erworbenen Kenntnisse; Schwerpunkte sind die Vermittlung eines adäquaten wissenschaftlichen Instrumentariums und das Studium von Quellen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Schriftlich und/oder mündlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
Methodenübung	2	Präsentation vorzubereitender Quellen, Diskussion eigenständiger Rechercheergebnisse, Referat, Thesenpapier	Präsenzstudium Methodenübung 30 Vor- und Nachbereitung Methodenübung 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Veranstaltungssprache:		Deutsch/Englisch/Chinesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Chinastudien	

2. Vertiefungsphase

a) Profildbereich Geschichte Chinas

Aufbaumodul: Geschichte Chinas			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der modernen Geschichte Chinas in ihrer (auch disziplinären) Breite. Dabei sind sie in der Lage, die erlernten Methoden der historisch orientierten Chinastudien/Sinologie anzuwenden und zu operationalisieren. Sie haben eine Methodenkompetenz sowie Fachkompetenz in den westlichen und chinesischen Forschungsdiskursen und -debatten über Themenbereiche der modernen chinesischen Geschichte, z. B. in ihren sozialen, politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und/oder kulturellen Dimensionen. Sie haben ein dem neuesten Forschungsstand entsprechendes Wissen sowie ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der historisch orientierten Sinologie.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten fundiertes chinabezogenes Sachwissen. Dabei verfolgt es Fragestellungen aus dem Profilstudienbereich „Geschichte Chinas“ in der exemplarischen Auseinandersetzung mit zentralen Themen und Diskursen der modernen chinesischen Geschichte. Die Studentinnen und Studenten üben die selbstständige wissenschaftliche Arbeit, wenden Theorien und Methoden an, beziehen chinesischsprachige Quellen und Texte ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Seminargespräche, schriftlich und/oder mündlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder in kleinen Gruppen Test	Präsenzstudium Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 135
Seminar	2		Präsenzstudium Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 135 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch/Englisch/Chinesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Chinastudien	

Vertiefungsmodul: Geschichte Chinas			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Geschichte Chinas“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über fortgeschrittene und gefestigte Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der modernen Geschichte Chinas in ihrer (auch disziplinären) Breite. Sie sind in der Lage, die Methoden der historisch orientierten Sinologie selbstständig adäquat zu nutzen. Sie haben ihre Methodenkompetenz erweitert und sich eine umfassende Fachkompetenz in den westlichen und chinesischen Forschungsdiskursen und -debatten über Themenbereiche der modernen chinesischen Geschichte angeeignet, z. B. in ihren sozialen, politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und/oder kulturellen Dimensionen. Sie haben ein dem neuesten Forschungsstand entsprechendes breites und detailliertes Wissen sowie ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der historisch orientierten Sinologie.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten fundiertes chinabezogenes Sachwissen. Dabei verfolgt es Fragestellungen aus dem Profilstudienbereich „Geschichte Chinas“ in der exemplarischen Auseinandersetzung mit zentralen Themen und Diskursen der modernen chinesischen Geschichte und vertieft diese erweiternd durch die intensive Einbeziehung auch komplexer chinesischsprachiger Texte (z. B. Primärquellen, Primärtexte und Fachliteratur). Die Studentinnen und Studenten wenden Theorien und Methoden der historisch orientierten Sinologie selbstständig an und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Seminargespräche, schriftlich und/oder mündlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 135 Präsenzstudium Lektürekurs 30
Lektürekurs	2	Gespräche, ggf. Protokolle	Vor- und Nachbereitung Lektürekurs 135 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch/Englisch/Chinesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Chinastudien	

b) Profildbereich Gegenwärtiges China

Aufbaumodul: Gegenwärtiges China			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Fähigkeiten zur wissenschaftlichen, disziplinär weit gefächerten Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen China. Sie sind in der Lage, die erlernten Methoden der gegenwartsorientierten Chinastudien/Sinologie anzuwenden und zu operationalisieren. Sie haben eine Methodenkompetenz sowie Fachkompetenz in den westlichen und chinesischen Forschungsdiskursen und -debatten über relevante Themenbereiche z. B. bezogen auf soziale, politische, wirtschaftliche, rechtliche und/oder kulturelle Dynamiken gegenwärtiger Entwicklungen. Sie verfügen über ein dem neuesten Forschungsstand entsprechendes Wissen sowie ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der gegenwartsorientierten Sinologie.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten fundiertes chinabezogenes Sachwissen. Dabei verfolgt es Fragestellungen aus dem Profilstudienbereich „Gegenwärtiges China“ in der exemplarischen Auseinandersetzung mit zentralen Themen und Diskursen. Die Studentinnen und Studenten üben die selbstständige wissenschaftliche Arbeit, wenden Theorien und Methoden an, beziehen chinesischsprachige Quellen und Texte ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Seminargespräche, schriftlich und/oder mündlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium Seminar 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar 135
Seminar	2		Präsenzstudium Seminar 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar 135
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch/Englisch/Chinesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Chinastudien	

Vertiefungsmodul: Gegenwärtiges China			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Gegenwärtiges China“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über fortgeschrittene und gefestigte Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen, disziplinär weit gefächerten Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen China. Sie sind in der Lage, die Methoden der gegenwartsorientierten Chinastudien/Sinologie selbstständig adäquat zu nutzen. Sie haben ihre Methodenkompetenz erweitert und sich eine umfassende Fachkompetenz in den westlichen und chinesischen Forschungsdiskursen und -debatten über relevante Themenbereiche angeeignet, z. B. bezogen auf soziale, politische, wirtschaftliche, rechtliche und/oder kulturelle Dynamiken gegenwärtiger Entwicklungen. Sie haben ein dem neuesten Forschungsstand entsprechendes breites und detailliertes Wissen sowie ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der gegenwartsorientierten Sinologie.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten fundiertes chinabezogenes Sachwissen. Dabei verfolgt es Fragestellungen aus dem Profilstudienbereich „Gegenwärtiges China“ in der exemplarischen Auseinandersetzung mit zentralen Themen und Diskursen und vertieft diese erweiternd durch die intensive Einbeziehung auch komplexer chinesischsprachiger Texte (z. B. Primärquellen, Primärtexte und Fachliteratur). Die Studentinnen und Studenten wenden Theorien und Methoden der gegenwartsbezogenen Sinologie selbstständig an und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Seminargespräche, schriftlich und/oder mündlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzstudium Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 135 Präsenzstudium Lektürekurs 30
Lektürekurs	2	Gespräche, ggf. Protokolle	Vor- und Nachbereitung Lektürekurs 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 135
Veranstaltungssprache:		Deutsch/Englisch/Chinesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Chinastudien	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufplan für den Masterstudiengang Chinastudien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

Fachsemester	Einführungsphase (45 LP)				Vertiefungsphase (45 LP)		Abschlussphase (30 LP)
	Chinesisch – Lektüre und Übersetzung (10 LP)	Chinesisch – Wissenschafts- sprache Chinesisch (15 LP)	Einführungsmodul: Gegenwärtiges China (10 LP)		Einführungsmodul: Geschichte Chinas (10 LP)		
1. (30 LP)	Sprach- praktische Übung I	Sprach- praktische Übung I	Vorlesung	Methoden- übung	Vorlesung	Methoden- übung	
	Sprach- praktische Übung II	Sprach- praktische Übung II					
2. (30 LP)					Aufbaumodul Geschichte Chinas <i>oder</i> Aufbaumodul Gegenwärtiges China (15 LP)		
		Sprach- praktische Übung III			Seminar	Seminar	
3. (30 LP)					Vertiefungsmodul Geschichte Chinas <i>oder</i> Vertiefungsmodul Gegenwärtiges China (15 LP)		
					Hauptseminar	Lektürekurs	
					Inter- und transdisziplinärer Bereich (15 LP)		
4. (30 LP)					je nach Wahl des Moduls		Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium (30 LP)